

# Inhaltsverzeichnis

Agile Alphas .....	5
<b>1 Die Natur plant nicht – und ist gerade dadurch agiler als jedes Unternehmen .....</b>	<b>11</b>
1.1 Warum Planen so wichtig für uns ist .....	11
1.1.1 KPIs für mehr Sicherheit? .....	15
1.1.2 Das Gewächshaus-Dilemma .....	19
1.1.3 Die bessere Strategie: Entrümpeln .....	22
1.1.4 Mythos Prognosen .....	23
Realitäts-Check: Mal ehrlich ...	
Wie viel planen Sie in Ihrem beruflichen Alltag? .....	26
1.2 Warum Eichhörnchen keine Lebensversicherung abschließen .....	27
1.2.1 Der Angst ins Auge sehen .....	30
1.2.2 Wer agil sein will, muss umdenken .....	34
Kreativer Ungehorsam: Planen Sie ab jetzt 20% weniger! .....	39
<b>2 Die Natur floriert durch Vielfalt – Unternehmen bremsen sich durch Einfalt .....</b>	<b>43</b>
2.1 So agiert die Natur in der VUKA-Welt .....	44
2.1.1 In quasi stabilen Phasen: Vielfalt im Dauermodus schaffen ....	44
2.1.2 In dynamisch instabilen Phasen: Vielfalt drastisch erhöhen ....	47
2.1.3 Ambidextrie – darum geht’s bei Agilität wirklich .....	53
2.2 Sex – Vorhandenes neu mischen .....	54
2.2.1 Die unternehmerische Widerstandskraft stärken .....	56
2.2.2 Innovationen ermöglichen (und befeuern) .....	59
2.2.3 Seitensprünge für die Vielfalt .....	60
2.3 Das Pusteb Blumenprinzip: Erfolgsfaktor Zufall .....	63
2.3.1 Alles nur Glück? .....	63
2.3.2 Warum Muster den Zufall verleugnen – und ihn verhindern ...	66
2.3.3 Das Gehirn liebt Ordnung .....	67
Realitäts-Check: Mal ehrlich ...	
Sind Anderssein und Vielfalt gewünscht? .....	68
2.4 Vielfalt statt Einfalt .....	69
2.4.1 Gegen den Strom agil sein statt Standardisierung .....	70
2.4.2 Gewohntes infrage stellen statt betriebliche Routine .....	72
2.4.3 Öfter mal Freestyle statt Nachahmen .....	75

2.4.4	Filterblase anpiksen statt Tunnelblick	78
2.4.5	Dem Zufall eine Chance geben statt perfekter Plan	80
2.4.6	Ungewissem mit Lust auf Neues begegnen statt Absichern	82
2.4.7	Augen auf für das Außergewöhnliche statt Fokus auf Bekanntes	84
2.4.8	Bewusst Verschiedenes mischen statt Gleich und Gleich	87
	Kreativer Ungehorsam: Seien Sie anders und einzigartig!	91
<b>3</b>	<b>Für die Natur gehört Komplexität zum Tagesgeschäft</b>	<b>95</b>
3.1	Geschlossene (komplizierte) und offene (lebendig komplexe) Systeme	95
3.1.1	Was macht ein System lebendig?	97
3.1.2	Was bedeutet Komplexität im Hinblick auf Risiken?	101
3.1.3	Digitale Transformation erhöht die Komplexität drastisch	103
3.2	Der Faktor Mensch	106
3.2.1	Klassische Planungstools und das Menscheln	107
3.2.2	Big Data & Co. – mehr Mensch, als Sie denken	111
	Realitäts-Check: Mal ehrlich ...	
	Was funkt in Ihrem Arbeitsbereich menschlich alles dazwischen?	114
<b>4</b>	<b>Die Natur trifft schnelle Entscheidungen</b>	<b>115</b>
4.1	Entscheiden in der VUKA-Welt	116
4.1.1	Rationales versus intuitives Denken	118
4.1.2	Wie verlässlich sind rationale und intuitive Entscheidungen?	120
4.2	Masse mit Klasse: Big Data und Intuition	123
4.2.1	Vom Faustkeil zum Code: Warum Alphas sich mit Algorithmen befassen sollten	127
4.2.2	Vorsicht, Autopilot-Modus! – Entscheiden mit digitalen Systemen	130
	Realitäts-Check: Mal ehrlich ...	
	Wie entscheidungsfreudig sind Sie?	132
4.3	Nur Zählbares hat Wert? Warum wir uns hinter Zahlenwerken verstecken, statt agil zu werden	132
4.3.1	Beobachten: Reden und Tun sind zwei Paar Stiefel	133
4.3.2	Begreifen: Was wir Menschen nicht greifen können, schätzen wir falsch ein	136
4.3.3	Probieren: Bewegung reinbringen	141
4.3.4	Handeln: Machbares erkennen	143
	Kreativer Ungehorsam: Schauen Sie ab sofort über den Tellerrand	144

<b>Anhang</b> .....	147
<b>Internet</b> .....	147
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	147
<b>Literatur- und Linkempfehlungen</b> .....	152
<b>Realitäts-Checks</b> .....	155
<b>Die Autorin</b> .....	167
<b>Danksagung</b> .....	169